

Presse-Information

Auskunft bei: Lisa Teichler
Telefon: (0521) 51 7233
E-Mail: lisa.teichler@stadtwerke-bielefeld.de
Datum: 18. März 2024

Hauptstraße soll Ende 2024 fertig sein

Der 1. Bauabschnitt zeigt, wie es einmal aussehen wird

Im Hauptgeschäftsbereich der Hauptstraße werden die Bauarbeiten rechtzeitig vor Weihnachten beendet sein. In den vergangenen Monaten hat es auf der Baustelle an der Hauptstraße einige Schwierigkeiten gegeben. Trotzdem wird die Baumaßnahme in Brackwede voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Der erste Bauabschnitt konnte in den vergangenen Tagen mit der Pflanzung der ersten Bäume fertiggestellt werden. Hier ist nun das neue Straßenbild schon deutlich erkennbar.

„Wir wussten von Anfang an, dass die Arbeiten nicht leicht werden“, sagt Bielefelds Verkehrsdezernent Martin Adamski.

„Dass trotz der zahlreichen unvorhersehbaren Gegebenheiten vor Ort und der teils schwierigen Wetterverhältnisse nahezu am ursprünglichen Bauende festgehalten werden kann, ist dem Projektteam hoch anzurechnen. Mit der Pflanzung der ersten Säulenhain-Buchen ist nun ein wichtiger Meilenstein erreicht.“

moBiel-Geschäftsführer Martin Uekmann ergänzt: „Wir können hier vor Ort langsam erahnen, wie die Hauptstraße am Ende des Jahres aussehen wird, auch wenn noch einiges bis dahin passieren muss. Ich möchte heute meinen Dank an die Kolleginnen und Kollegen richten, die Tag für Tag alles

geben, damit Brackweddes Zentrum ein ganz neues und modernes Gesicht bekommt.“

Stand der Baumaßnahme

Insgesamt ist die Baumaßnahme an der Hauptstraße in sieben Abschnitte aufgeteilt. Der erste ist nun abgeschlossen. Der Hochbahnsteig Gaswerkstraße ist bereits zu erkennen, die Gehwegflächen wurden gepflastert und die ersten 42 der insgesamt 107 Säulenhainbuchen gepflanzt.

Aktuell laufen die Arbeiten in insgesamt drei weiteren Abschnitten parallel – am 25. März kommt ein vierter hinzu. Die letzten beiden starten Anfang April bzw. Anfang Juli.

„Wir haben die ursprünglich geplanten Bauabschnitte stärker miteinander verschachtelt und ziehen einen sogar vor. So bleiben wir im Zeitplan und können die Baumaßnahme Stand heute Ende des Jahres abschließen.“ sagt Constantin Vollmer, Projektleiter beim Amt für Verkehr. „Restarbeiten, wie z.B. saisonabhängige Pflanzarbeiten, können sich auch noch ins Jahr 2025 erstrecken.“

Insgesamt sind aktuell fünf Baukolonnen auf der Hauptstraße tätig, die ab dem 25. März durch eine weitere unterstützt werden. Damit arbeiten rund 30 Personen von montags bis freitags daran, dass es auf der Hauptstraße voran geht.

Der Bauablauf hatte sich erheblich verzögert, weil die Tragfähigkeit des Erdreichs an vielen Stellen geringer war als das vorab erstellte Bodengutachten vermuten ließ. Unter anderem dadurch mussten sehr viel mehr Versorgungsleitungen umgelegt werden als geplant. Hinzu kamen die teils widrigen Witterungsverhältnisse im Winter, die vor allem durch sehr starken Niederschlag geprägt waren.

„Trotz der vielen Wochen Verzögerung, können wir nun sagen, dass wir den Großteil des Geschäftsbereichs zum

Adventsgeschäft fertig haben“, betont Regina Mahlo, die bei moBiel die Projektleitung hat. „Die Straße soll dann ab der Wikingerstraße wieder vom Verkehr auf beiden Seiten genutzt werden können. Im Abschnitt nördlich vor der Kirche wird es jedoch noch bis Ende des Jahres Arbeiten geben.“

Schwierige Situation für die Gewerbetreibenden

Die vielen Bauaktivitäten auf der Hauptstraße bleiben für den Rest des Jahres 2024 eine Herausforderung für alle Beteiligten und auch Betroffenen.

Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczkowski sagt: „Vor allem für die Gewerbetreibenden ist die Situation vor Ort nicht einfach. Deswegen stehe ich weiter im Kontakt mit vielen und biete auch meine Unterstützung an.“

Stadt und moBiel setzen bei dem Projekt auf größtmögliche Kommunikation. Außerdem gibt es ein umfangreiches Paket an Marketingmaßnahmen zur Unterstützung des Einzelhandels. Ganz aktuell wurde eine Ostereier-Suche initiiert, um die Menschen in Brackwede zu motivieren, die Geschäfte an der Hauptstraße weiter zu nutzen.

„Die Marketingmaßnahmen werden den Gewerbetreibenden die Sorgen nicht gänzlich nehmen können. Dennoch glaube ich fest daran, dass die neue Hauptstraße ein Gewinn für Brackwede sein wird. Der Blick nach vorne ist jetzt wichtig.“

Hintergründe

Kommunikation

Als Ankerpunkt steht der direkte Kontakt mit den Baustellenkommunikatoren und der Austausch im Baubüro am Treppenplatz. Alle aktuell relevanten Informationen gibt es jederzeit auf der Homepage: www.hauptstrasse-bielefeld.de. Dort haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich für einen

Newsletter einzutragen und können das Baustellentagebuch verfolgen, das jede Woche aktualisiert wird.

Constantin Vollmer

Baustellenkommunikator Amt für Verkehr
Telefon: 0521/51-2797

Regina Mahlo

Baustellenkommunikatorin moBiel
Telefon: 0152/ 01512102

Nina Lasdorf

Baustellenkommunikatorin Stadtwerke Bielefeld
Telefon: 0521/ 51-7003

Email: info@hauptstrasse-bielefeld.de

Baumaßnahme

Seit dem 1. April 2023 läuft die Hauptbauphase zur Umgestaltung der Hauptstraße. Die Bauarbeiten sind nötig, um die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit für den öffentlichen Personennahverkehr herzustellen. Die gesamte Baumaßnahme umfasst einen Zeitraum von drei Jahren. Diese Zeit teilt sich in die Vorarbeitsphase und die Hauptarbeitsphase.

Die Vorarbeitsphase hat rund ein Jahr gedauert (April 2022 – März 2023), in dem die Stadtwerke Bielefeld etliche Meter Gas-, Wasser-, Strom- und Telekommunikations-Leitungen neu verlegt und große Teile auch erneuert haben. Außerdem wurde der alte Ginkgo-Baumbestand im Baubereich beseitigt. Im Anschluss wurden die neuen Standorte für die Bäume vorbereitet.

Gab es in der Vorarbeitsphase noch geringfügige Einschränkungen, so muss die Hauptstraße während der Hauptbauphase zwischen der Gaswerkstraße und der Jenaer Straße für alle außer Fußgängerinnen und Fußgänger voll gesperrt werden. Die Seite, auf der gerade nicht gebaut wird, muss für Baustellenfahrzeuge, Lieferverkehr sowie

Rettungseinsätze und Anwohner mit privatem Stellplatz freigehalten werden. Für die Stadtbahn gibt es ein umfangreiches Ersatzkonzept.